| Ressort Angestellte, IT

ENGINEERING

Mitgliedergewinnung im Ingenieursbereich

ENGINEERING

Inhalte meiner Präsentation

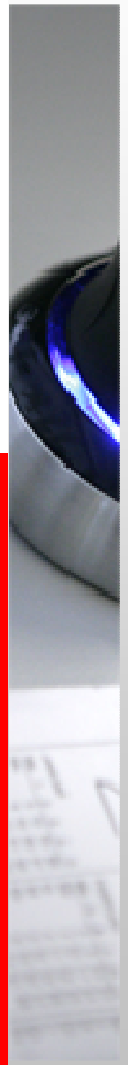
1. Meilensteine oder wie alles anfing
2. Wo wir heute stehen
3. Ergebnisse der Projekte – quantitativ und qualitativ
4. Studierendenarbeit gehört dazu
5. Herausforderungen
6. Die nächsten Meilensteine
7. Ausblick 2011
8. Gewerkschaftstag

christiane.benner@igmetall.de

Kurzinformationen zur Mitglieder- und Beitragsentwicklung

	Stand Januar 2011				
		Differenz zu Jan 10			Trend
	Jan 11	absolut	in %	- 0 +	(36 Monate)
Mitgliederbestand	**2.226.431**	**-19.099**	**-0,9%**		↘
Betriebsangehörige	1.480.299	-3.901	-0,3%		→
1%-Zahler	1.455.528	3.377	0,2%		→
Angestellte	279.436	2.804	1,0%		↗
Frauen	393.982	-3.715	-0,9%		↘
Jugendliche	202.260	-326	-0,2%		↗
Auszubildende	80.110	-1.592	-1,9%		↑
Ausländer	193.275	-6.726	-3,4%		↓
Arbeitslose	210.857	-12.037	-5,4%		↓
Rentner/Vorruhestand	512.894	-4.766	-0,9%		↘

christiane.benner@igmetall.de



Kurzinformationen zur Mitglieder- und Beitragsentwicklung BL NDS-LSA

Stand Januar 2011				
Vergleich zum Vorjahresmonat		Differenz zu Jan 10		
	Jan 11	absolut	in %	- 0 +
Mitgliederbestand	**263.768**	**-738**	**-0,3%**	
1%-Zahler	171.829	1.750	1,0%	
Angestellte	41.000	912	2,3%	
Jugendliche	21.677	151	0,7%	
Auszubildende	8.614	-175	-2,0%	
Frauen	47.292	61	0,1%	
Arbeitslose	23.112	-2.448	-9,6%	
Rentner/Vorruhestand	62.575	89	0,1%	
Ausländer	14.523	-387	-2,6%	

christiane.benner@igmetall.de

ENGINEER ING

1. Meilensteine oder wie alles anfing

- Netzwerk i-connection (2000)
- Studierendenarbeit Braunschweig (2001)
- Trendwende Angestellte (2005)
- Ingenieurprojekt beim Vorstand (2007)
- Projekte in Bezirken und Verwaltungsstellten (seit 2008)
- Projekt Studierendenarbeit (seit 2008)

christiane.benner@igmetall.de

ENGINEERING

2. Wo wir heute stehen
2.1 Strukturen Ingenieursprojekt (I)

- 5 Mitgliederentwicklungsprojekte. Fördervolumen: 1,9 Mio €

Bezirk	Beginn	Ende	Sekretär/in
VS München	1.1.2006	31.10.2012	Martin Kimmich
NDS-LSA	1.5.2008	30.4.2011	Karoline Kleinschmidt
BaWü	1.6.2008	31.5.2011	Ulrike Zenke
VS Darmstadt / Mainz-Worms	1.10.2008	30.9.2011	Martin Sperber-Tertsunen
NRW	1.11.2008	31.10.2011	Elin Dera

2.1 Strukturen (II)

Projekt Zielgruppenarbeit Ingenieure und technische Experten (Vorstand)

Ziele / Aufgaben (Vorstandsbeschluss 2007)

- **Entwicklung zielgruppenspezifisches Ansprachekonzept**
- **Entwicklung zielgruppenspezifische Angebote**
- **Aufbau von Netzwerken für Funktionäre und Mitglieder**
- **Interaktives Internetportal**
- **Analyse Ingenieurgehälter**

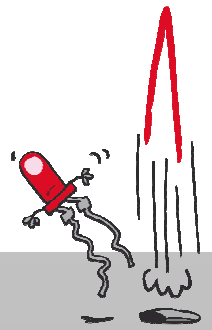
Das Projekt wurde bis 30.6.2013 verlängert.

christiane.benner@igmetall.de

ENGINEERING

2.2 Ausgangsbedingungen für Aktive

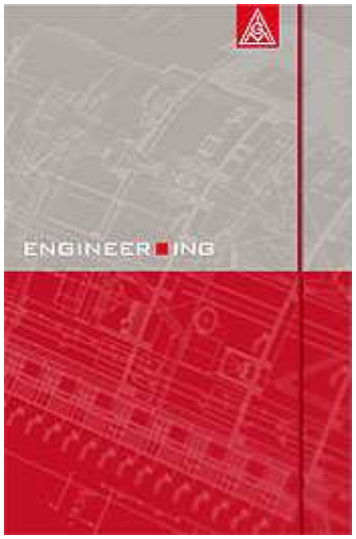
- Ansprachekonzept und -materialien ✓
- Angebote für die Zielgruppe ✓
- Nachwuchsarbeit ✓
- Kleine Erfolge Medien- bzw. Öffentlichkeitsarbeit ✓
- Qualifizierung haupt- und ehrenamtliche Kolleg/innen ✓
- Mitgliedererfolge ✓

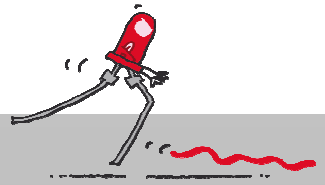


christiane.benner@igmetall.de

ENGINEER ING

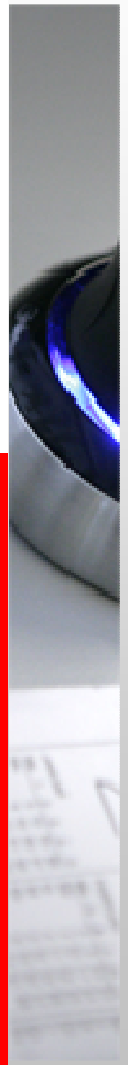
Material für die Erstansprache





christiane.benner@igmetall.de

ENGINEER ING



Angebote für die Zielgruppe (I)

Seminare

INNOVATIONEN UND GESELLSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Arbeitnehmererfindungen, Patent- und Urheber in Zeiten der Globalisierung

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Der rechtliche Schutz immaterieller Güter und ihrer Verwertung, das Patent- und Urheberrecht, spielt eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft. In dem Seminar werden zunächst die geltenden Bestimmungen (Arbeitnehmererfindungsgesetz, Patent- und Urheberrecht) vorgestellt und ein Blick auf die Praxis in den Unternehmen und an den Hochschulen geworfen. Wem gehören die Erfindungen von Studierenden und Arbeitnehmern? Was ist der Unterschied zwischen einem technischen Verbesserungsvorschlag und einer Erfindung? Lässt sich Software wirksam schützen? Wer darf was wie und warum verwerten? Wo bekommt man Unterstützung?

Im nächsten Schritt wollen wir Arbeitnehmererfindungsgesetz (AnErfG), Patent- und Urheberrecht vor dem Hintergrund verschiedener aktueller Herausforderungen diskutieren.

Seminartyp 032

Termin	Seminarnummer	Veranstaltungsort
19.10. – 21.10.2011	BE04210	Lohr

(Beginn Mi, 19.10.2011, 10 Uhr/Ende Fr, 21.10.2011, 15 Uhr)

Vanessa Barth, IG Metall Vorstand, Angestellte und IT und Tom Kehrbaum, IG Metall Vorstand gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Seminar "Mit einem Bein in der Hochschule, mit dem anderen im Betrieb"

Kurz vor Ende eines Studiums geht es nicht nur um den erfolgreichen Abschluss, sondern auch um die Organisation des nächsten Lebensabschnitts. Zur Unterstützung bieten wir Ingenieurstudierenden, die kurz vor dem Abschluss stehen, ein Seminar vom 18.-20. Februar 2011 in der IG Metall-Bildungsstätte Bad Orb an.

In diesem Wochenendseminar sprechen wir über Einstiegsgehälter und Arbeitsverträge. Die Teilnehmenden können sich mit einem Betriebsrat austauschen, der Fragen zu Bewerbungen und dem Verhalten eines zukünftigen Mitarbeiters beantworten kann.

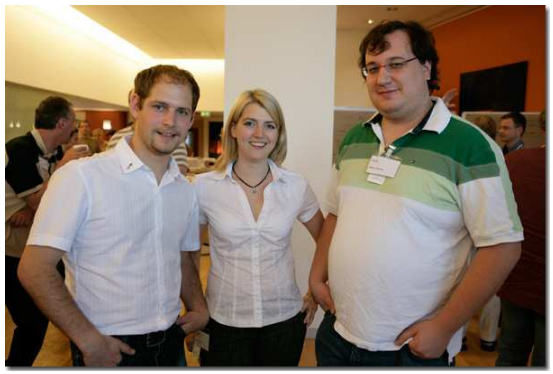
christiane.benner@igmetall.de

ENGINEERING

Angebote für die Zielgruppe (II)

Information & Vernetzung & Mitmachen

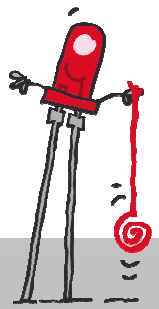
- www.engineering-igmetall.de
- **Engineering-Tagung(en)**
  - 2009 Airbus Hamburg → Schwerpunkt Ressourceneffizienz
  - 2010 Mercedes-Benz Werk Sindelfingen → Green Technology
  - 2011 Thyssen Krupp Quartier Essen → Global Engineering
- **Task Force Junge Ingenieurinnen und Ingenieure**



christiane.benner@igmetall.de

ENGINEER ING

Positionierung (Beispiele)



christiane.benner@igmetall.de

ENGINEERING

Öffentlichkeitsarbeit

20 MANAGEMENT & KARRIERE VDI nachrichten · 15. Oktober 2010 · Nr. 41

Aus der Etage

Deutsche Bahn: Neuer Mann fürs Qualitätsmanagement

Der langjährige Airbus-Manager Rolf-Stefan Scheible wird neuer Leiter des Sicherheits- und Qualitätsmanagements bei der Deutschen Bahn AG. Er beginnt seine Tätigkeit zum 1. Januar 2011. Die Stelle des Chef-Qualitätsmanagers ist direkt beim Vorstand angesiedelt. Der Maschinenbau-Ingenieur Scheible war für das Krisenmanagement am Großraum-Airbus A380 in der Endfertigung in Toulouse zuständig. dda

BayernLB: Vorstände waren beratungsresistent

Rechtsberater der BayernLB haben den Vorstand beim Kauf der maroden Kärntner Bank Hypo Alpe Adria 2007 davor gewarnt, auf Garantieansprüche zu verzichten. Das sagte laut „diepresse.com" der Rechtsanwalt Martin Brodey von der Wiener Kanzlei Domla Brugger Jordis am Dienstag im Untersuchungsausschuss des Landtags in München. Die Kanzlei war damals von der BayernLB beauftragt worden, den Hypo-Kauf rechtlich zu prüfen. HBl/rus

Bayer TechnologyServices: Hinderer neuer Engineering-Leiter

Jürgen Hinderer (46) wechselt am 1. November von Bayer MaterialScience zu Bayer TechnologyServices, wird dort zum 1. Januar 2011 neuer Engineering-Leiter. Der promovierte Chemiker begann 1995 seine Bayer-Karriere in Leverkusen. TechnologyServices bietet Lösungen entlang des Lebenszyklus von chemisch-pharmazeutischen Anlagen an. Der Unternehmensbereich beschäftigt weltweit 2600 Mitarbeiter, der Umsatz (2009) liegt bei 380 Mio. €. by

„Ich sage meine Meinung, wenn was schiefläuft"

KARRIERE: Anja Hansmann kann Ungerechtigkeiten nicht ertragen. Die Nachrichtentechnikerin sagt ihre Meinung frank und frei. Ein Grund, warum die engagierte Gewerkschafterin mit 30 Jahren eine leitende Funktion bei Nokia einnimmt. Ihr Arbeitgeber weiß, dass Anja Hansmann als internationale Netzwerkerin am geeigneten Schalthebel sitzt.

Erfolgreiche Ingenieurinnen: Anja Hansmann, Nokia

Wer sich regelmäßig zu Wort meldet und nicht bereit ist, jede Kröte zu schlucken, muss kein Lautsprecher sein. Bestes Beispiel dafür ist Anja Hansmann.

Sie ist nicht aufdringlich, eher zurückhaltend, aber keineswegs scheu, bestimmt in ihrer Aussage, aber stets charmant. „Ich tue mich schwer, nichts zu sagen, wenn irgendetwas schiefläuft", sagt die 30-Jährige. „Ich habe kein Problem, mich vorne hinzustellen. Ich war schon in der Schule Klassensprecherin."

Was nicht heißen soll, dass Anja Hansmann sich nie eines Besseren belehren ließe. Die älteste von drei Schwestern wusste nach dem Abitur auf dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasium in Neu-Ulm/Pfuhl nicht so recht, wohin mit ihren Talenten. Ihr Vater, ein Elektrotechniker, meinte, eine handfeste technische Ausbildung sei die beste berufliche Basis. „Wenn das nicht das Richtige ist, kannst du immer noch studieren." Das klang plausibel.

Die Ausbildung zur Kommunikationselektronikerin, Fachrichtung Funktechnik, beim Luft- und Raumfahrtkonzern EADS in Ulm war anfangs kein Zuckerschlecken. Nicht, weil Anja Hansmann sich mit der Technik schwertat, sondern weil die Kollegen mit dem weiblichen Eindringling Probleme hatten. „Wir waren 15 Auszubildende in diesem Lehrjahr: 14 Jungs und ich. Die haben mich anfangs nicht für voll genommen. Als sie aber gemerkt haben, dass ich handwerklich genauso fit war wie in der Theorie, dass ich genauso löten und Schaltpläne erstellen konnte wie sie, war ich akzeptiert."

Und vor allem, weil sie den Mund aufmachte, als ihr einiges nicht passte. „Wie damals, als keine Metallberufe bei EADS mehr ausgebildet wurden. Neue Berufsprofile wurden angeboten, deren Rahmenanforderungen aber nicht den Erfordernissen entsprachen. Da musste doch einer was sagen."

Das kommt nicht bei jedem gut an, bei der IG Metall sind solche Leute willkommen. „Du hast doch eine große Klappe und scheust dich nicht, deine Meinung zu sagen. Mach bei uns mit", wurde Anja Hansmann von der Gewerkschaft umworben, als sie während ihrer Ausbildung in Kontakt mit den Metallern kam. „Ich habe mitgemacht, bin direkt in die Jugendvertretung gewählt worden und der IG Metall beigetreten."

Die „Task Force Junge Ingenieure"

Jungen oder angehenden Ingenieure und Ingenieurinnen stellen sich generationenspezifische Probleme. Die „Task Force Junge Ingenieure" der IG Metall will helfen, diese Klippen zu umschiffen. Dabei spielen Informationen, Erfahrungsaustausch und Netzwerkbildung eine große Rolle. vrs

▸ www.engineering-igmetall.de

Die Ausbildung reichte Anja Hansmann nicht. Das Studium der Nachrichtentechnik an der Hochschule Ulm wäre die logische Fortführung ihrer Karriere, dachte sie, doch zum Nulltarif war das nicht zu haben. Ein Stipendium der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung half ihr nicht nur finanziell auf die Sprünge, sondern auch ideell mit Fremdsprachenkursen und Seminaren. In Auslandssemestern verfeinerte die reiselustige Anja Hansmann ihre Englisch- und Französischkenntnisse.

Das Studentinnen es in männerlastigen Studiengängen schwerer hätten als ihre Kommilitoninnen in den Geistes- oder Wirtschaftswissenschaften, kann sie nicht bestätigen. Im Gegenteil. „Frauen haben es manchmal etwas leichter." Als der damalige Nokia-Chef der Hochschule Ulm einen Besuch abstattete, warb er speziell um die wenigen jungen Frauen im Studiendach Nachrichtentechnik. Wenn sie Interesse an einem Praktikum oder an einer Diplomarbeit hätte, sollten sie sich bei ihm melden.

Das ließ sich Anja Hansmann nicht zweimal sagen und jobbte in den Semesterferien bei dem Telekommunikationskonzern. „Nokia hat als finnischer Arbeitgeber eine sehr offene Unternehmenskultur und ist traditionell sehr aufgeschlossen gegenüber Frauen. Das hat mir super gefallen. Später habe ich dort auch als Werkstudentin gearbeitet und meine Diplomarbeit geschrieben."

Sie sei nun seit zwei Jahren eine Ingenieurin unter vielen Nokia-Ingenieuren. Mit der Aufnahme in den Kreis der „Erfolgreichen Ingenieurinnen" könne sie aber sehr gut leben. Allein schon, weil sie glücklich sei mit ihrer Arbeit. Und weil sie bei ihrem Arbeitgeber etwas bewirkt habe. Als Design-Ingenieurin sei es gelungen, die internationalen Kooperationen innerhalb des Unternehmens über ein Testforum zu intensivieren.

Denn je nach Land legten die Handy-Nutzer andere Schwerpunkte. Die Inder wünschten Handys, auf denen man laut Musik hören kann, um den Verkehr zu übertönen, während die Handys in Frankreich einen gesetzlich bestimmten Lautstärkepegel nicht überschreiten dürften. In den Dritte-Welt-Ländern wiederum wollten die Menschen finanzielle Transaktionen übers Handy abwickeln, weil die nächste Bank etliche Kilometer entfernt ist.

Das bedarf enger globaler Abstimmung. „Dass ich das Testforum ans Laufen gebracht habe und dass wir global etwas machen, wovon wir alle profitieren, das macht mir Spaß. Ich konnte meinem Chef aufzeigen, dass wir uns leichter tun, wenn wir innerhalb der Testreihe alle, egal an welchem Platz und in welchem Land, kooperieren." Jetzt leitet Anja Hansmann das Testforum. „Das werte ich als persönlichen Erfolg."

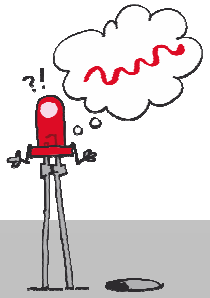
Hellwach ist Anja Hansmann aber nicht nur, wenn es um Handys geht. In der „Task Force Junge Ingenieurinnen und Ingenieure" der IG Metall macht sie sich weiterhin für die Belange von Arbeitnehmern stark. Das lässt der Querflötistin aber noch Zeit für Blaskapelle und moderne Kirchenmusik. Mit Radfahren, Schwimmen und regelmäßigen Besuchen im Fitness-Studio hält sich Anja Hansmann körperlich in Form.

Ihr Tipp an junge Frauen: „Lasst euch nicht unterbuttern oder umstimmen, wenn ihr Ingenieurinnen werden wollt! Wenn es heute noch eine Hürde für Frauen bei der Karriereplanung gibt, dann das Klischee, Technik sei nichts für sie." Letztlich stünde man sich aber nur selbst im Wege: „Grenzen sind da, wo die eigene Vorstellung endet."

WOLFGANG SCHMITZ

▸ www.vdi-nachrichten.com/ingenieurin

Anja Hansmann und ihre Karriere auf einen Blick. Bei Nokia und bei der IG Metall fühlt sie sich gut aufgehoben.



christiane.benner@igmetall.de

ENGINEER ING

3. Ergebnisse alle Projekte

3.1 Quantitativ (Quelle: MDB, Stand. 15.2.2011)

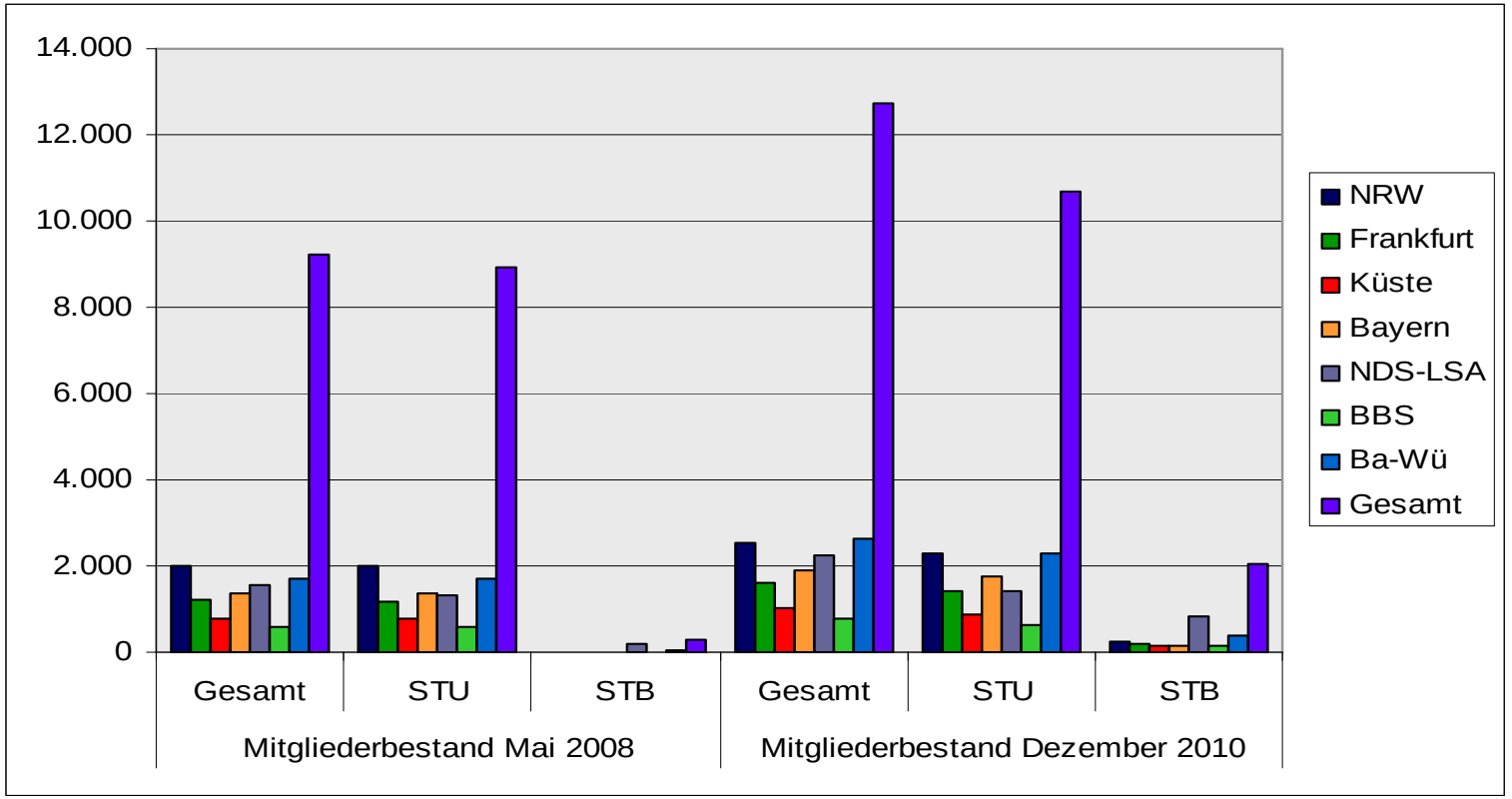
- Neuaufnahmen „ING“ alle Projekte zusammen seit 1.5.2008: 2.683
- Dv. Austritte: 279
- Durchschnittlicher Mitgliedsbeitrag: 37,26 Euro
- Beitragsvolumen aller neu aufgenommenen „ING“s seither: 1.852.144 € (nur aktive Mitglieder)
- Fördervolumen der Projekte insgesamt: 1,9 Mio € bis Oktober 2012

	NEUAUFNAHMEN seit Mai 2008		
Bezirk	**ING**	**TAN**	**KAN**
NRW	627	4.606	6.799
FRA	566	3.609	3.825
Küste	161	2.331	2.295
NDS-LSA	200	2.688	3.877
BBS	116	1.427	1.876
Bayern	450	5.005	5.508
Bawü	563	4.700	5.890
Gesamt	**2.683**	**24.366**	**30.070**

christiane.benner@igmetall.de

4. Studierende gehören dazu

Studierende Mitglieder



christiane.benner@igmetall.de

ENGINEER ING

… und Ansprache von Studierenden gehört dazu

1.824 1 % Zahler, die mal STU waren (für die Jahre 2009 und 2010) - nach Bezirken

Bezirk	1.824 1 %-Zahler, die mal STU waren
NRW	317
Frankfurt	236
Küste	155
Niedersachsen u. Sachsen-Anhalt	421
Berlin - Brandenburg - Sachsen	138
Bayern	310
Baden-Württemberg	247

christiane.benner@igmetall.de

ENGINEERING

Exkurs (I): Ressort Angestellte, IT

- Ressortleitung:
  Christiane Benner

- Ingenieure und technische Expert/innen:
  Vanessa Barth

- Studierende:
  Diana Kiesecker

- ITK-Branche:
  Hajo Weis

- Kaufleute, AT-Beschäftigte:
  Carina Weissenbrunner

christiane.benner@igmetall.de

ENGINEER ING

Exkurs (II): „Team strategische Personen- und Zielgruppen“

Als ein Ergebnis Projekt IG Metall 2009

- Ressorts Junge IG Metall, Angestellte & IT, Frauen, Migration
- Angesiedelt beim Zweiten Vorsitzenden
- Funktionsbereich Mitglieder und Kampagnen
- Zielgruppen mehr in die Mitte der Organisation bringen
- Stärkung durch Bündelung

christiane.benner@igmetall.de

4.2 Qualitative Ergebnisse

- **Ansprechpartner & Unterstützung für Ansprache und Mitgliedergewinnung (für Betriebe und VS)**
- **Gute Zusammenarbeit**
  - Ansprachekonzept und –materialien gemeinsam entwickelt
  - Engineering-Tagungen
- **Viele gute Beispiele geschaffen und „eingesammelt“**
- **Stimmung dreht sich langsam:**
  - IG Metall ist offen für Ingenieure/technische Expert/innen
  - Mitgliederentwicklung im Engineering ist möglich

christiane.benner@igmetall.de

5. Herausforderungen - alle Projekte

- „Durchbruch“ in der öffentlichen Kommunikation mit Ingenieuren / technischen Expert/innen
- Noch nicht in der Fläche angekommen/Einbettung in Strukturen vor Ort
- Korrekte Erfassung in MDB
- Immer mal wieder „Konflikte“ – „Hier geht es ja nur noch um Ingenieure“
- „Bei gewerblichen Kollegen brauche ich ein Werbegespräch, bei Angestellten fünf“

christiane.benner@igmetall.de

6. Die nächsten Meilensteine

- **„Fehlende“ Bezirke abdecken: Bayern, Küste, Frankfurt**
  - Projekt Studierendenarbeit ausdehnen
  - Engineering
- **Mehr Hauptamtliche mit Qualifikation für die Ansprache**
  - Betreuung Betriebe mit hohem Angestelltenanteil
  - Angebote in den Verwaltungsstellen machen, HAW-Seminare
  - Nicht nur für das Engineering gut
- **Bildungsangebote Ehrenamtliche**
  - Gesprächsführung
  - Wegweiser zielgruppenspezifische Materialien und Angebote
- **Bessere Verankerung/Systematisierung der ME (eure Ideen?)**

christiane.benner@igmetall.de

7. Ausblick 2011

- Gute Arbeit im Engineering
- Arbeitszeitgestaltung im Engineering – Initiative gegen den Verfall von Arbeitszeit
- Fairer Berufsstart – Einstiegsbedingungen von Absolvent/innen
- Entwicklungsdienstleister
- Arbeitnehmererfindungen
- Global Engineering

christiane.benner@igmetall.de

Termine

- **DGB-Index Gute Arbeit – Auswertung Ingenieure / techn. Experten** (Feb 2011)
- **HAW-Seminar „Mitgliederentwicklung bei Angestellten“**
  - 6.-7. Juli 2011 (bereits ausgebucht)
- **Task Force Junge Ingenieure**
  - 15.-16. April 2011, 5./6. November 2011
- **Präsentation Ergebnisse Absolventenbefragung MINT-Fächer zum Berufstart, HIS GmbH i.A. der IG Metall** (September 2011)
- **20./21. September Engineering-Tagung Thyssen Krupp Quartier, Essen, Thema: Global Engineering** (Arbeitstitel)

christiane.benner@igmetall.de

8. Gewerkschaftstag 2011 - Anträge

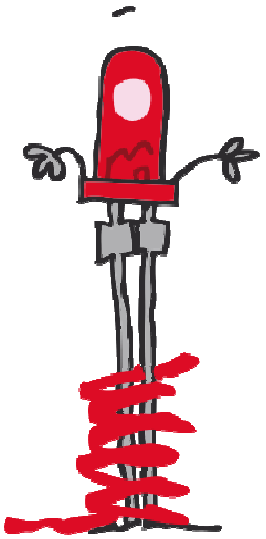
Folgende Punkte wären wichtig (Fazit SF-Projekte)

- **Raus aus der Projektecke**
- **Nicht nur Mitglieder-, sondern auch Struktur und Branchenthema**
- **in die Fläche bringen**
- **Kontinuität**
- **Erfolge darstellen**
- **Infrastruktur: Personelle Ressourcen, Internetseite, Engineering-Tagung etc.**

christiane.benner@igmetall.de

ENGINEERING

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit



christiane.benner@igmetall.de